

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Großartiger Start zum Sportabzeichen-Wettbewerb 1989: 24 schafften es am ersten Tag!

Sie flopten beim Hochsprung in der HM-Sporthalle um die Wette, sie liefen, sprangen und stießen in der Dunkelheit unter Laternenlicht bei naßkalter Witterung in der Jahnkampfbahn und hechteten danach in das wohliger warme Wasser im HM-Schwimmbad, um auch hier ihr Limit für das Sportabzeichen beim Schwimmen zu erreichen. Dreißig Damen und Herren unseres Unternehmens waren am 11. Januar angetreten zum Kampf gegen sich mit dem Ziel, das begehrte Abzeichen der Fitneß zu erlangen.

Dieser erste Sportabzeichen-Tag des neuen Jahres brachte ein erstaunliches Ergebnis: 24 schafften es. Wenn das so weitergeht, wird unser Sportwart, Bernd Klages, sein selbstgestecktes Ziel, nämlich 300 HM-Sportabzeichen in diesem Jahr, bestimmt erreichen.

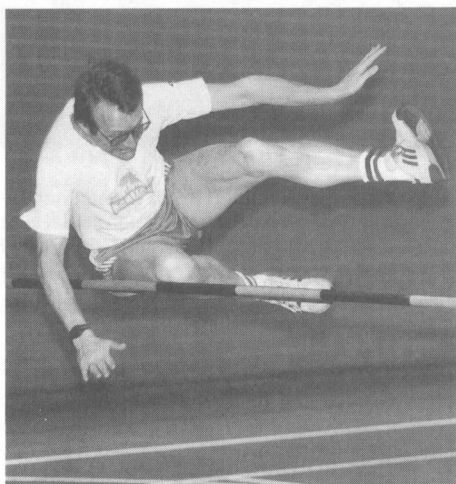
Folgende Damen und Herren schafften am ersten Tag ihr Abzeichen:

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Astrid Stahlbock (MA-BIL)</li> <li>2. Erwin Reinhard (Pensionär)</li> <li>3. Klaus Bentin (MV-ED)</li> <li>4. Otto Schallitz (BAU-I)</li> <li>5. Siegfried Bach (BAG-HV)</li> <li>6. Manfred Radetzki (Fam.-Angeh.)</li> <li>7. Hans Husen (EDV2-T)</li> <li>8. Günter Oellrich (KA-15)</li> <li>9. Hans Hendricks (EDV2-T)</li> <li>10. Ingeborg Feldten (HUK-S)</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>11. Robert Bellasio (MV-MMB)</li> <li>12. Gernot Riebenstein (GV-G)</li> <li>13. Larry Steuber (OV-VW)</li> <li>14. Patrick Steuber (Fam.-Angeh.)</li> <li>15. Wolfgang Reichardt (Gast)</li> <li>16. Heimo Hemkhaus (POST-F)</li> <li>17. Peter Bleuel (POST-W)</li> <li>18. Uwe Löffler (EDV2-W)</li> <li>19. Herbert Machreich (EDV2-R)</li> <li>20. Marlene Wagner (Fam.-Angeh.)</li> <li>21. Karl-Uwe Wagner (GV-Z)</li> <li>22. Martin Bach (Fam.-Angeh.)</li> <li>23. Carsten Tiffert (POST-B)</li> <li>24. Heinrich-A. Meyer (OV-BI)</li> </ol> |
|--|--|

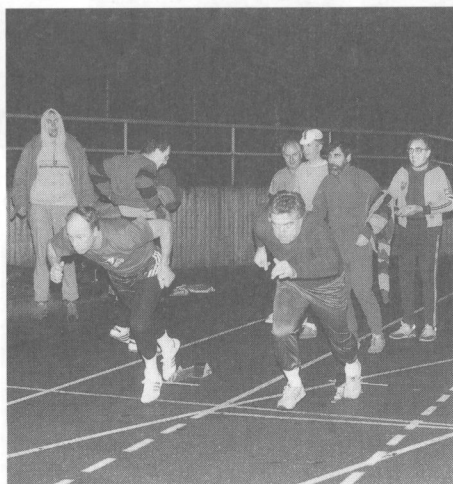
Eine Dame unter den Erwerberinnen und Erwerbern des ersten Tages freute sich besonders darüber, daß sie es geschafft hatte: Astrid Stahlbock. Sie machte sich damit ein zusätzliches Geburtstagsgeschenk. Ihr Sportabzeichen-Präsent hatte zudem noch einen besonderen Glanz. Sie war die erste, die die letzte Disziplin, das Schwimmen, absolviert hatte. Somit war sie die allererste Erwerberin des Abzeichens bei der HM in diesem Jahr. Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Geburtstag, Astrid, und dazu, daß Sie Nr. 1 unter den Erwerberinnen und Erwerbern der HM im Jahre 1989 geworden sind.



Das ist die „First Lady“ des HM-Sportabzeichenwettbewerbs 1989: Astrid Stahlbock. Sie wurde die Nr. 1 unter den Erwerberinnen und Erwerbern. Darüber war sie besonders glücklich.



Wie hier beim Hochsprung schaffte Günter Oellrich alle geforderten Leistungen am ersten Tag.



Hans Husen (li.) und Hans Hendricks beim Start zum Kurzstreckenlauf. Auch sie erreichten ihr Ziel am ersten Tag.

Wie bekannt, gibt es in diesem Jahr kein Sportfest. Das Geld von der HM, das dafür eingespart wird, kommt — wie vor zwei Jahren — den Erwerberinnen und Erwerbern des Sportabzeichens zugute. Damals gab es Sporttaschen, die bei allen große Zustimmung fanden. Diesmal ist etwas anderes in Vorbereitung. Was es sein wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Es wird aber wieder etwas sein, was praktisch sein wird für sportlich aktive Damen und Herren unseres Unternehmens.

# HM-Fußballer zum 3. Mal in Folge Hamburger Meister

## Abwehrspieler Ronni Frank schrieb den nachfolgenden Saisonverlauf

**Nach zwei Hamburger Meistertitel in Folge war es natürlich unser Ziel, durch den Gewinn im Jahr 1988 den Meisterschaftspokal endgültig in unseren Besitz zu bringen. Aber auch im Pokalwettbewerb wollten wir endlich einmal das erreichen, was wir uns in den letzten Jahren regelmäßig selbst verbaut hatten, den Pokalsieg. Angestrebtes Saisonziel 1988 war also das begehrte Double.**

Wiederum hervorragend gecoacht von „Kuddel“ Peisker, begann die Saison heißungsvoll. Am 30.3. war die Haspa unser erster Gegner. In einem nie gefährdeten Spiel kamen wir zu einem 6:0 Erfolg. Das war umso überraschender, weil wir uns in der Vergangenheit gerade im 1. Saisonspiel immer sehr schwer taten.

Schon eine Woche später kam die Ernüchterung. Obwohl wir ständig überlegen spielten, gelang uns gegen die Mannschaft der BfG nur ein Tor. Da auch der Gegner einmal traf, reichte es nur zu einem 1:1.

Orthmann und Herbst hieß unser Gegner am 13.4.. Ein Selbstgänger, wie viele von uns im Unterbewußtsein wohl meinten, doch es kam anders. Wir hatten sehr viel Glück und konnten dank mangelhafter Chancenverwertung des Gegners knapp 1:0 gewinnen. Dieses Zitterspiel hat uns offenbar wachgerüttelt, denn nun fanden wir zu gewohnter Form. Die weiteren Ergebnisse bis zur Sommerpause:

18.4.	13:0	gegen die Baubehörde (Pokalspiel)
2.5.	5:2	bei der Lufthansa
9.5.	2:0	gegen die Alsterdorfer Anstalten
16.5.	13:0	gegen die Finanzbehörde Gotenhof (Pokalspiel)
1.6.	6:2	bei der HHA
6.6.	8:1	gegen Fernmeldeamt 4
13.6.	7:3	bei der Mannschaft Eppendorfer Geräte
27.6.	4:1	bei Desy

Nach der Sommerpause mußten wir uns erstmal „warm“ spielen. So erreichten wir gegen Eppendorfer Geräte und gegen die Lufthansa jeweils nur ein 2:2. Danach ging es aber wieder rund:

Die HHA wurde mit dem höchsten Saisonsieg von 15:0 abgeschossen. Eine bessere Stimulanz für das Pokal-Viertelfinale gegen Orthmann und Herbst war nicht vorstellbar. Die ganze Mannschaft war heiß auf den Pokalsieg, und so spielte sie auch. Gewarnt durch den glücklichen Punktspielerfolg gingen wir sehr konzentriert zur Sache und gewannen mit 2:1

Danach konnten wir uns im Punktspiel gegen Desy auf das vorentscheidende Meisterschaftsspiel vorbereiten. Nachdem Desy mit 7:1 geschlagen wurde, wartete die Mannschaft der Alsterdorfer Anstalten auf uns. Würden wir verlieren, hätten wir die „Alsterdorfer“ wieder unmittelbar im Nacken, und die Meisterschaft wäre völlig offen gewesen. Wir machten eines unserer besten Spiele und siegten auf dem „Miniatur“-Platz in Alsterdorf mit 4:1.

Am 22.10.88 kam das Spiel der „Alten“. Dezimiert durch Beruf und Krankheit kamen einige ältere, uns sehr verbundene Kameraden zum Einsatz. Diese brachten tolle Leistungen, und wir gewannen gegen die BfG mit 4:0.

Nachdem wir uns im Pokal-Halbfinale mit 2:0 gegen Wandsbek 75 durchgesetzt hatten, nahte der 5.11.88. Das war kein Samstag wie jeder andere. Kuddel Peisker hatte für den Abend geladen, um auf sein 25-jähriges Betriebsjubiläum anzustoßen.

Wie es der Zufall so wollte, hatten wir genau an diesem Tage die Möglichkeit, durch einen Sieg über Fernmeldeamt 4 zwei Spieltage vor Saisonschluß den Meisterschaftserfolg zu sichern. Und das ohne Kuddel, denn der mußte Getränke kaufen.

Wir machten in der ersten Halbzeit das schlechteste Saisonspiel und lagen nach 45 Minuten 1:3 hinten. Zeigten wir gerade an

diesem Tag etwa Nerven? Wir wollten das Blatt noch wenden. Keiner wollte mit der 1. Saison-Niederlage Kuddel zum Jubiläum beglückwünschen. Also spielten wir in der 2. Halbzeit Fußball. Aus dem 1:3 wurde ein 6:4, und wir waren Hamburger Meister.

**Am 12.11.88 trennten wir uns von der Haspa 2:2, bevor am 19.11.88 das Pokalfinale auf dem Spielplan stand. Gegner im Pokalendspiel war die Lufthansa. In der ersten Halbzeit spielten wir meisterlich, nutzten aber nicht unsere Torchancen. Nur Frank Mehlert traf, so daß wir 1:0 führten. In der zweiten Halbzeit übernahm die Lufthansa die Regie und führte bald mit 2:1. Wir steckten nicht auf, und konnten kurz vor Schluß durch Dirk Merten zum 2:2 ausgleichen. Verlängerung. Nachdem die Verlängerung 1:1 endete (Torschütze für die HM erneut Frank Mehlert), gab es das von uns allseits gehaßte Elfmeterschießen. Von uns traf nur Ronald „Ronni“ Frank, so daß der Pokalsieger Lufthansa hieß.**

Trotz der Niederlage wurde anschließend kräftig gefeiert. Meister- (ungeschlagen, denn das letzte Spiel gegen Orthmann und Herbst endete 3:3) und Pokal-Vizemeister, das ist schon was.

Wir haben das Saisonziel zwar knapp verpaßt, aber sehr viel Spaß gehabt. Außerdem bleibt uns wieder ein Ziel für die Saison 1989: der Pokalsieg.



Foto oben: Frank Mehlert (ganz rechts) hat abgezogen. Der Ball landet im Pokalendspiel zum 1:0 im Lufthansa-Netz. — Foto links: Freude bei der HM-Mannschaft. Dirk Merten (3. von links) hat das 2:2 erzielt.



### Video-Film vom Endspiel

Ein Sportfreund hat einen Video-Film vom Pokal-Endspiel gedreht. Interessenten wenden sich an Kuddl Peisker, App. 3467.

# Keinen Führerschein, aber ein Auto gewonnen

Wie schon im Vorjahr brachte es Bowling-Spartenleiter Jürgen Grotherr fertig, als ersten Preis für das interne Turnier ein Auto, einen VW-Variant, zur Verfügung zu stellen. Die meisten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besitzen einen Führerschein und waren „heiß“ auf das zu gewinnende Auto, aber ausgerechnet Bernd Marquardt (POST-B), der nie einen Führerschein gemacht hat, also kein Autofahrer ist, gewann das Vehikel. Sportlich gesehen eben deshalb, weil er an diesem Tag jede bzw. jeden von der Bahn bowlte, die bzw. der gegen ihn trat.

Spartenleiter Jürgen Grotherr (links) überreicht dem stolzen Sieger und Autogewinner Bernd Marquardt den Pokal.



Gegenüber dem Vorjahr wurde die Ausschreibung zu diesem Turnier geändert. Während im Vorjahr nur HM-Bowlerinnen und -Bowler starten durften, waren in diesem Jahr auch interessierte Ehepartner der Mitglieder der Sparte Bowling und auch Nichtbowlerinnen und Nichtbowler unseres Unternehmens zugelassen. Und der Reiz, ein Auto zu gewinnen, lockte viele Damen und Herren auf die Bowlingbahn. Aber auch das, was Grotherr neben dem Auto auf dem „Gabentisch“ an Preisen präsentierte, konnte sich sehen lassen.

Bald nach dem Beginn des Turniers waren alle mit Feuereifer bei der Sache. Es wurde mit einem Handicap-System gespielt, wobei die Betriebssport-Bowlerinnen und -Bowler gegenüber den Hobby-Spielerinnen und -Spielern vor Beginn mit einem „Rückstand“ belastet wurden. Dabei wurde hervorragender Sport geboten, bis sich die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Finalrunde qualifiziert hatten.

Hier die Finalrunden-Paarungen und deren Ergebnisse:

J. Thomsen — W. Wunderschütz	177 : 165
R. Winter — J. Weiss	211 : 195
Frau Korst — Frau Geerds	141 : 143
H. Schultis — H. Burmann	232 : 190
J. Geerds — M. Siehler	196 : 194
Frau Forkel — Frau Winter	129 : 161
B. Marquardt — H. Lippert	214 : 135
J. Korst — K.-H. Klee	184 : 203

Schließlich konnten sich die Favoriten, das Ehepaar Geerds, zusammen mit Bernd Marquardt und Rainer Winter für das Halbfinale qualifizieren. Es kam aber nicht zu dem erwarteten Ehepaar-Endspiel, sondern das große Finale hieß Jens Geerds gegen Bernd Marquardt, aus dem dann Bernd Marquardt mit einem Superergebnis von 243 : 158 als Sieger und Gewinner des Autos hervorging.

## Über 1.000 Meldungen !

### Stadtpark-Abendlauf immer beliebter

Seit Jahren steigen die Teilnehmerzahlen beim von der BSG der HM veranstalteten Stadtpark-Abendlauf. Erstmals in der Geschichte des Hamburger Betriebssportes wurde ein vierstelliges Meldeergebnis erreicht. Genau 1.017 Meldungen gingen ein ! Dies spricht für die Beliebtheit dieser alljährlich zu Beginn des Monats Dezember stattfindenden Veranstaltung und auch für die Gastgeberin, die Hamburg-Mannheimer Versicherung. Dieses beinahe historisch zu bezeichnende Ereignis fand statt am 13. Dezember 1988.

Auf dem Programm standen der Damenlauf und der Lauf der Sprinter über jeweils 1.450, der Kurzstreckenlauf für die Damen und Herren über 4.440, der Mittelstreckenlauf für Damen und Herren über 6.640 und der Langstreckenlauf über 11.100 Meter. Allein am Langstreckenlauf nahmen 382 Damen und Herren teil.

Bei so einer hohen Teilnehmerzahl konnte die Veranstalterin natürlich nicht zurückstehen. So nahmen von der HM 35 Damen und Herren an diesem Großereignis teil. Folgende von diesen konnten sich unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Altersklasse unter den 30 Besten platzieren.

1. Platz für Reiner Winter beim Langstreckenlauf in 39:55 Minuten, für die Mannschaft beim Langstreckenlauf mit Christensen, Winter und Tiffert.
2. Platz für Sylvia Clausen beim Mittelstreckenlauf in 30:15 Minuten, für Astrid Stahlbock beim Damenlauf in 6:18 Minuten, für Jens Christensen beim Langstreckenlauf in 39:09 Minuten.

3. Platz für Astrid Stahlbock beim Mittelstreckenlauf in 38:14 Minuten, für Reinhard Krause beim Kurzstreckenlauf in 15:21 Minuten.
4. Platz für Marlene Wagner beim Damenlauf in 6:42 Minuten, für Carsten Tiffert beim Langstreckenlauf in 40:24 Minuten, für die Mannschaft beim Kurzstreckenlauf mit Krause, Christoph und Löffler.
5. Platz für Klaus Christoph beim Kurzstreckenlauf in 16:13 Minuten.
6. Platz für Gisela Hensseler beim Langstreckenlauf in 52:07 Minuten.
7. Platz für Herbert Clausen beim Mittelstreckenlauf in 30:58 Minuten.
9. Platz für Rudi Haas beim Kurzstreckenlauf in 18:38 Minuten.
10. Platz für Herbert Fahnhold beim Langstreckenlauf in 46:40 Minuten, für Uwe Löffler beim Kurzstreckenlauf in 17:41 Minuten.
12. Platz für Hans-Heinrich Ratunde beim Langstreckenlauf in 45:48 Minuten, für Michael Trautvetter beim Kurzstreckenlauf in 20:38 Minuten.
13. Platz für Alexa Braun beim Mittelstreckenlauf in 36:28 Minuten, für Reinhardt Kock beim Mittelstreckenlauf in 29:26 Minuten.
19. Platz für Birit Otto beim Langstreckenlauf in 56:24 Minuten.
21. Platz für Harm Barthmann beim Langstreckenlauf in 46:50 Minuten.
23. Platz für Hans-Peter Hanshen beim Langstreckenlauf in 47:56 Minuten.
24. Platz für Carsten Stracke beim Mittelstreckenlauf in 30:08 Minuten.
27. Platz für Günter Meier beim Mittelstreckenlauf in 35:11 Minuten.
30. Platz für Werner Alpers beim Langstreckenlauf in 52:07 Minuten.

# Gymnastik für Damen und Herren

Gymnastik ist ein gutes Mittel, der Verkalkung und der Gefäßverengung entgegenzuwirken. Gymnastik gab's schon immer innerhalb der BSG der HM. Jetzt ist das Angebot erweitert worden: Seit einigen Wochen findet dienstags von 16.15 bis 17.15 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr im HM-Trimmraum jeweils eine

Gymnastikstunde für Damen und Herren statt. Und diese haben bisher einen erfreulich regen Zuspruch bei unserer Belegschaft gefunden.

Um die Neulinge mit den ersten Schritten der Gymnastik vertraut zu machen, bietet die Spartenleitung zusammen mit der

ausgebildeten Gymnastiklehrerin Einführungsabende an. Diese Abende sollen dazu dienen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Sinn und Zweck der Gymnastik näherzubringen und ein sinnvolles Anfangstraining aufzubauen. Bisher sind Neulinge bei der Gymnastik „ins kalte Wasser gesprungen“. Mit den Einführungsabenden soll dies anders und besser werden.

Auskünfte erteilt gern die Spartenleiterin Silvia Bohse, App. 3097.

## HM-Sportkalender 1989

Der Kalender im 60. Jubiläumsjahr der Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer ist vollgepackt mit Terminen. Hier die Daten:

Doppelturniere

Kegeln:

ab Mittwoch, dem 1. März

Badminton:

Freitag, 10. März  
Sonnabend, 11. März  
Sonntag, 12. März

Squash - HM-open:

Freitag, 7. April

HM-Fünfkampf:

10. bis 14. April

Meisterschaftsfeier:

21. April

HM-Sportabzeichen:

Beginn 11. Mai  
Ende 11. Oktober

60 Jahre BSG der HM:

Freitag, 26. Mai  
Sonnabend, 27. Mai  
Sonntag, 28. Mai

Sommer-Biathlon:

6. Juni

Laufabende:

an einem Mittwoch  
im Juni,  
im Juli,  
im August,  
im September

Schüler-Leichtathletik-Sportfest:

12. Juli

Basketball-Turnier:

Beginn September 1989  
Ende Mai 1990

Ausdauer-Dreikampf:

Freitag, 14. Oktober  
Sonnabend, 15. Oktober

Stadtspark-Abendlauf:

Montag 5. Dezember  
oder  
Montag, 12. Dezember

### HM-Fußballdamen mit festen Trainingsterminen

Unsere Fußballdamen haben sich eine neue Frauenschaftsführerin gewählt. Es ist Ursula „Uschi“ Grunau (GV-Z). Die Damen haben sich für dieses Jahr etwas vorgenommen. Zu sportlichen Zielen gehört auch ein festes Trainingsprogramm. So stehen jetzt schon alle Trainingstermine für 1989 fest. Das Training findet mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr in der HM-Sporthalle statt.



Das ist Ursula „Uschi“ Grunau, die zu neuen Frauenschaftsführerin unserer Fußballdamen gewählt wurde.

Hier die Termine: 22.2., 15.3., 5.4., 26.4., 17.5., 7.6., 28.6., 19.7., 9.8., 30.8., 20.9., 11.10., 1.11., 13.12..

Ein Appell an alle jungen Damen unseres Unternehmens, die Interesse am Fußball haben: Schauen Sie doch einmal an einem der Trainingstage in die Sporthalle herein. Vielleicht können Sie sich ja entschließen, am Training teilzunehmen und dann später einmal in die Mannschaft einzutreten. „Uschi“ und ihre Mitspielerinnen würden sich freuen und Sie bestimmt mit offenen Armen aufnehmen.

#### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz.